

# Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 22

Budapest, den 27. Mai 1899.

VI. Jahrgang.

## Theater.

**Königl. ung. Opernhaus** Die Charaktertänzerin der Petersburger russischen Hofoper, Maria Petipa wird mit zwanzig Mitgliedern des Balletcorps der genannten Bühne in der ersten Hälfte des Monats Juni im königlichen Opernhaus ein auf mehrere Abende berechnetes Gastspiel absolviren. Der Gesellschaft gehören unter Anderen an: die Solotänzerin Preobrajenskaja, die Solotänzer Sergius und Nikolajew Legat, der Regisseur und Mimiker Gorsky der Componist und Capellmeister Armshaimer. Zur Aufführung gelangen nebst „Coppelia“ von Delibes die folgenden bei uns unbekanntes Ballets: „Kavallerie im Quartier“ von Balletmeister Marius Petipa, Musik von Armshaimer; „Die Tochter des Pharao“ von Marius Petipa, Musik von Puani; „Eine Krakauer Hochzeit“ von Rehesinsky, Musik von Stefan; „Paquita“ von Tonschere und Magillier, Musik von Delbewez; „Der Pirat“ von Saint-Georges und Magillier, Musik von Adam und Puani. Außerdem werden die Gäste ein aus russischen Nationaltänzen bestehendes Divertissement zur Aufführung bringen. Das erste Debat der Gesellschaft findet am 1. Juni statt.

## Volkswirtschaft.

### Finanzielles.

**Viereinhalbprocentige Pfandbriefe der Ungarischen Agrar- und Rentenbank-Actien-Gesellschaft.** Die Direction der Ungarischen Agrar- und Rentenbank Actien-Gesellschaft schreibt an die Ausgabe der viereinhalbprocentigen Pfandbriefe, deren erste, einen Betrag von 24 Millionen Kronen umfassende Emission von einem Consortium unter Führung der Unionbank, der Ungarischen Escompte- und Wechselbank und der Berliner Handels-Gesellschaft zur Hälfte fix, zur Hälfte in Option übernommen wurde.

### Banken.

**Die Direction der Budapester Giro- und Cassenverein-Actien-Gesellschaft** hat in ihrer jüngst abgehaltenen Sitzung, an Stelle des verstorbenen Herrn Emerich Gröschel, Herrn Edmund Hevesi zum Vicepräsidenten der Gesellschaft gewählt.

**Ungarische Hypothekbank.** Die planmäßig jährliche Verlosung der auf Kronenwahrung lautenden vierprocentigen Pfandbriefe der Ungarischen Hypothekbank wird wegen des auf den 1. Juni l. J. fallenden Feiertags bereits am vorhergehenden Tage, das ist Mittwoch, den 31. Mai, Vormittags zehn Uhr, in den Banklocalitäten stat finden.

### Versicherungs-Anstalten.

**Versicherungs-Gesellschaft „Providentia“** Die von der Oesterreichischen Creditanstalt und der Bodencredit-Anstalt begründete Versicherungsgesellschaft „Providentia“ beruft soeben ihre erste ordentliche Generalversammlung ein. Der Versammlung wird vorgeschlagen werden, die verschiedenen Reserven der Gesellschaft mit dem statutarisch zulässigen Maximalbetrage zu dotiren und eine Dividende von fünf Percent zur Vertheilung zu bringen.

**Erste Ungarische Allgemeine Affecuranz-Gesellschaft.**

Bei dieser Gesellschaft wurden im Monate April l. J. Lebensversicherungs-Anträge über 3.836.887 Kronen Kapital eingereicht, wovon Policen über 3.338.627 Kronen Kapital ausgestellt wurden. Die Prämien-Einnahme beträgt im laufenden Jahre bis Ende April 3.597.862 Kronen 90 Heller. Todesfälle wurden im Monat April l. J. 284.776 Kronen Kapital angemeldet.

**„Elisabeth“ Ungarische Volksversicherungs-Anstalt.** Seit einiger Zeit bemüht sich eine Gruppe von Interessenten, um ein im großen Style gedachtes Volksversicherungs-Institut auf genossenschaftlicher Basis zustande zu bringen, welches den Titel „Elisabeth“ Volksversicherungs-Anstalt führen soll. Die Versicherungs-Genossenschaft, welche in den Bereich ihrer Thätigkeit auch die Dienstbotens-, besonders aber die Altersversicherung aufnehmen will, ist mit einem Anlagekapital von 6 Millionen Kronen gedacht. Die zur Ausgabe gelangenden Antheilscheine sollen zur einen Hälfte in England gezeichnet und unterbracht, während die andere Hälfte unter der Landwirtschaft treibenden Bevölkerung in Ungarn ausgeben werden wird, aus deren Mitte sich auch die Direction und die Factoren zur Durchführung der Organisation recrutiren sollen.

**„Equitable“, amerikanische Lebensversicherungs-Gesellschaft.** Laut den Rechnungsabschlüssen des abgelaufenen Jahres schließt die Bilanz 1898 für die ungarische Filiale der Amerikanischen Lebensversicherungs-Gesellschaft „Equitable“ mit einem Verlust von fl. 80.000. Die Thätigkeit dieses ausländischen Versicherungs-Instituts war in Ungarn niemals von besonderem Erfolg begleitet und es hat schon wiederholt verlautet, daß die Anstalt ihre Filiale in Ungarn gänzlich auflassen will.

### Industrie-Unternehmungen.

**Ganz. & Comp. Eisengießerei- und Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft.** Wir haben schon kürzlich gemeldet, daß die Direction der Ganz. & Comp. Eisengießerei- und Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft den Ministerialrath Professor Emil v. Asbóth zum Director dieses Industrie-Unternehmens mit dem Wirkungskreise der ständigen Vertretung des Generaldirectors ernannt hat. Heute sind wir in der Lage weitere Ernennungen, beziehungsweise Beförderungen mitzutheilen, welche für das Etablissement von einschneidender Wichtigkeit sind. Herr Gustav Kögler, der langjährige und hochverdiente Oberbeamte der Gesellschaft, wurde zum commerciellen Director, während Herr Ludwig Mitterdorfer, welcher derzeit als Oberbuchhalter bei der Ungarischen Allgemeinen Creditbank thätig ist, zum administrativen Director ernannt. Ferner wurden zum Director des Mutteretablissemments Herr Josef Biller und zum Director der electrotechnischen Abtheilung Herr Eugen Cserhāti befördert. Es sind auch wichtige Personalveränderungen in der Waggonbau-Abtheilung der Gesellschaft im Ausicht genommen, indeß dürften dieselben erst in späterer Zeit durchgeführt werden. Es braucht kaum besonders erwähnt zu werden, das Herr Andreas Mechar, welcher das großangelegte Unternehmen auf seine jetzige Höhe gebracht hat, auch fernern als Generaldirector und Vice-Präsident an der Spitze der Firma Ganz & Comp. verbleibt.

**Ungarische Zuckerindustrie Actien-Gesellschaft.** Die Actien der Ungarischen Zuckerindustrie-Actien-Gesellschaft, deren Cotirung in Wien durch das Bankhaus S. M. v. Rothschild beantragt ist, sollen demnächst auch an der dortigen Börse eingeführt werden, und zwar durch das Haus S. Weichroder.

**Ungarische Allgemeine Kohlenbergbau-Actien-Gesellschaft.** Ueber den stürmischen Verlauf der ordentlichen Ge-

neralversammlung der Ungarischen Allgemeinen Kohlenbergbau-Actien-Gesellschaft haben wir in unserer letzten Nummer schon berichtet; es erübrigt uns nur noch das Ergebnis der Wahlen, welche den eigentlichen Zankapfel bildeten, nachzutragen. In die Direction wurden gewählt die Herren Dr. Theodor Löw und Julius Bellak, in den Aufsichtsrath Herr Rudolf Bisteghi. Unmittelbar nach der Generalversammlung fand eine Directionsitzung statt, in welcher der Generaldirector Sigmund Hercz eine eigenartige Demissions-Comödie aufführte, welche aber so plump inscenirt und auf eine gezwungene Vertrauensfundgebung von Seite der Direction für seine Person berechnet war, daß sie auch von den Fernstehenden durchblickt wurde. Herr Generaldirector Sigmund Hercz hat offenbar ein dringendes Bedürfnis nach Vertrauen seitens der Direction empfunden, da sein Prestige in letzter Zeit stark gelitten hat. Man geht nicht fehl, wenn man die Quelle der Erbitterung und Verbeugung unter den Großactionären und die Uneinigkeit in der Verwaltung in dem unbeliebten Generaldirector vermutet. Die finanziellen Calamitäten und sonstigen Mißgeschicke der Ungarischen Allgemeinen Kohlenbergbau-Actien-Gesellschaft sind zum großen Theile auf die Unfähigkeit des Generaldirectors zurückzuführen, welcher rathlos und unbeholfen an der Spitze dieses großen Unternehmens steht, wenn es gilt, selbstständig zu handeln. Diese traurige Thatsache brachte auch das Kohlen-Unternehmen in die höchst kritische Lage. Da nun Generaldirector Sigmund Hercz fürchten mußte, daß seine Herrlichkeit alsbald ein Ende haben werde, andererseits aber darauf rechnete, daß die Direction in einem Augenblick, wo der ganze Jammer der Gesellschaft in der turbulenten Generalversammlung zu Tage getreten ist, die Abdankung des Generaldirectors nicht acceptiren wird, um den kritischen Zustand der Gesellschaft hiedurch nicht noch mehr zuzuspitzen, führte er dieses Demissions-Manöver aus. Und siehe, die Comödie gelang Herrn Sigmund Hercz.

**Golubovecer Kohlenbergbau-Actien-Gesellschaft.** Die Direction der Golubovecer Kohlenbergbau-Actien-Gesellschaft beruft für den 15. Juni l. J., 3 Uhr Nachmittags, eine außerordentliche Generalversammlung ein, auf deren Tagesordnung der Antrag der Direction auf Erhöhung des Actienkapitals steht. Diese Kapitalserhöhung hängt mit dem Bau der Eisenbahn zusammen.

**Acetylen-gas-Actien-Gesellschaft.** In der am 24. Mai stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung der Acetylen-gas-Actien-Gesellschaft wurden folgende Beschlüsse gefaßt und mit 489 gegen 28 Stimmen angenommen: Das 600.000 betragende Stammkapital wurde durch Zusammenlegung auf fl. 300.000 (3000 Stück à fl. 100 Nominale) reduziert und diese Actien den schon früher ausgegebenen und von dem Finanzconsortium nummehr endgiltig übernommenen 4000 Stück Prioritäts-Actien gleichgestellt, außerdem aber erhalten die Stammactionäre Genußscheine, die bei einer mehr als 10procentigen, beziehungsweise 15procentigen Dividende mit fl. 1.50, beziehungsweise 4 Percent Superdividende per Actie genießen und von der Direction mit fl. 25 per Genußschein zurückgelöst werden können. Es wurde ferner die Emission von weiteren 3000 Stück Actien, die hauptsächlich zum Ausbau der in Petrozsjény geplanten zweiten Calciumcarbidfabrik verwendet und später im geeigneten Zeitpunkt ausgegeben werden sollen, beschlossen; des Weiteren der abtretenden Direction Vertrauen votirt; endlich die Firma der Gesellschaft auf Electrochemische Fabriks-Actien-Gesellschaft abgeändert. In die Direction wurden gewählt: die Herren Graf Aladár Desselwffy, Consul Emerich Birnbäum, Rechtsanwalt Dr. Vornett, Arnold Hess, Gustav Gin und Nikolaus Teitelbaum. Die Direction wählte zum Präsidenten Herrn Grafen Desselwffy, zum Vicepräsidenten Herrn Nikolaus Teitelbaum.

**Die Erste Ungarische Schraubenfabriks-Actien-Gesellschaft** hat ihr Actienkapital von 1 Million Gulden durch Ausgabe von 5000 Stück Actien à fl. 100 Nominale auf fl. 1,225,000 erhöht. Die neuen Actien wurden von den allen Actionären übernommen.

## Verkehrswesen.

**Südbahn-Gesellschaft.** In der am 29. Mai stattfindenden ordentlichen Generalversammlung zur Vorlage gelangende Geschäftsbericht der Südbahn-Gesellschaft befaßt sich aufs eingehendste mit allen auf die 1898er Gession bezüglichen Vorgängen. Diefem Berichte sind folgende Daten zu entnehmen: Der zunehmende Verkehr auf den gesellschaftlichen Linien machte eine Reihe von Erweiterungsbauten und Sicherungsanlagen, welche zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit und Betriebssicherheit dienen, nothwendig; die auf dem Bauconto verrechneten Ausgaben beliefen sich auf fl. 1,970,593, von welchen auf das österreichische Reg fl. 1,661,463 und auf das ungarische Reg fl. 309,130 entfallen. Die gesammelten Baukosten für alle Hauptbahnen betragen fl. 239,749,199, und zwar für das österreichische Reg fl. 180,820,228 und für das ungarische Reg fl. 58,928,070. Die Betriebsmittel und Inventarien der Gesellschaft erscheinen mit fl. 58,107,587 (Ungarn 10.3 Millionen Gulden) eingestellt. Die Südbahn verfügt über 756 Lokomotiven, 710 Tendern, 25 Wassermotoren, 1877 Personenzüge, 392 Conducteurwagen, 12,232 Güterwagen, 258 Schotterwagen und 66 Schneepflügen. Der Werth der Materialien vorräthe belief sich auf fl. 4,073,730. Ueber den finanzielle Stand der Gesellschaft wird gemeldet: Das um den Betrag der Rückzahlungen verminderte Actienkapital belief sich Ende 1898 auf fl. 146,423,600, die ausstehende Anlebensschuld fl. 841,381,400, zusammen sonach auf fl. 987,805,000. Dagegen betrug das um die Abschreibungen gekürzte investirte Kapital mit Einfluß der Anttheile an dem Unterschiede zwischen dem Nennwerthe des Anlagekapitals und dem erzielten Erlös fl. 1,021,339,468.77. Die Investitionen übersteigen sonach das Actien- und Obligationenkapital um fl. 33,534,468.77, beziehungsweise nach Abzug der aus dem Ertrage der Jahre 1896 und 1897 bestrittenen Abschlagszahlungen auf den Kaufschillingrest für die Linie Wien-Triest per 1,308,934.76, sowie der aus den Betriebsverträgen der Jahre 1886 bis inclusive 1896 bestrittenen Investitionen im Betrage von fl. 12,219,552.51 um fl. 20,005,981.50. Die Erfordernisse für die pro 1899 in Aussicht genommenen Investitionen beziffert sich auf zusammen fl. 6,026,000; die Direction gedenkt die Bedeckung dieses Investitions-Erfordernisses aus dem Erlös des Reihalb procentigen Mark-Anlehens vom Jahre 1898 zu bewerkstelligen. Die Brutto-Einnahmen der gesellschaftlichen Hauptlinien betragen im Jahre 1898 fl. 48,502,741.29 (+ fl. 1,040,152 = 2.2 Percent), die Betriebs-Ausgaben hingegen fl. 22,141,767 (+ fl. 1,034,538 = 4.9 Percent), es ergibt sich sonach ein Betriebss-Überschuß von fl. 26,360,973, wovon auf das österreichische Reg 23 Millionen und auf das ungarische Reg 3.3 Millionen Gulden entfallen. Der Ueberchuß reduziert sich nach Abrechnung der besonderen Ausgaben (Realsteuern, Staatsgebühren, Einlösungsprovisionen, Beiträge und Zuschüsse zu den humanitären Instituten, Pensionen aus Gesellschaftsmitteln etc.) per fl. 1,744,452.62, der Cotirungs- und Stempelgebühren für die 3procentigen Obligationen per fl. 740,983.55, der österreichischen Erwerbsteuer sammt Zuschlägen per fl. 502,007.13 im Gesamtbetrage von fl. 6,860,188.45 auf fl. 19,500,785.03. Nach Hinzurechnung der Erträgnisse der Hotels und des Walzwerkes mit fl. 495,425.13 und des Ergebnisses der Zinsen und diversen Abrechnungen per fl. 121,226.49 ergibt sich ein Reinertragniß von fl. 20,069,362.16. Dagegen betragen die Lasten für Verzinsung und Tilgung der Anlehen, sowie für Tilgung der Actien fl. 27,409,806.45 und nach Abzug der von der ungarischen Regierung mit fl. 240,000 und von der italienischen Regierung mit fl. 11,827,954.85 bezahlten Annuitäten im Gesamtbetrage von fl. 12,067,954.85 ein Rest von fl. 15,341,851.60, ferner für Wechselkursverlust fl. 3,109,726.32. Die Gesamtsumme der Lasten beziffert sich daher mit fl. 18,451,577.92, so daß fl. 1,617,784.24 verbleiben und zuzüglich des 1897er Vortrages per fl. 18,152.57 insgesammt fl. 1,635,936.81, welche Summe noch um die aus dem Erträgnisse des abgelaufenen Jahres zu bestreitende Abschlagszahlung auf den Kaufschillingrest für die Linie Wien-Triest per fl. 723,505.63, ferner um den in die Spezialreserve zur Deckung des Anwachsens der gesellschaftlichen Lasten im Hinblick auf den Dienst der 3procentigen Obligationen zu hinterlegenden Betrag von fl. 527,909.43, daher zusammen um fl. 1,251,415.06 zu kürzen ist. Als verfügbare Ueberreste des Jahres 1898 verbleibt sonach die Summe von fl. 384,521.75. Die Direction beantragt fl. 351,985.44 zur Einlösung des Coupons mit 1 Franc zu verwenden und fl. 32,536.31 auf neue Rechnung vorzutragen.

**K. u. k. Priv. für Oesterreich-Ungarn.**  
 Ausgezeichnet in Brüssel 1893. Gold.  
 Medaille und Ehrendiplom.  
 Neuest patentirtes  
**KELETI-BRUCHBAND**

Is nach Ausspruch der bedeutendsten ärztlichen Autoritäten das Vollkommenste dieses Gattes, ruheht nicht, gibt keinen lästigen Druck und bewirkt in Folge seiner zweckentsprechenden Konstruktion alle Mängel der bisherigen Bandagen.

Preise: Einseitig 2. 0.  
 Doppelseitig 2. 12.

Ferner werden in mehren Werkstätten erzeugt: Knetflase, Knetmasse, orthopäd. Schuhe (nach System Hering), Leibbinden, Kniegipsstrümpfe etc. Versandt prompt u. diskret.

**KELETI J.,**  
 Budapest, IV. Bezirk,  
 Koromborny-utca Nr. 17,  
 Fabrik Hordy-utca 15.  
 KELETI J. BUDAPEST

Illustrirte Millenniums-Preiscurante gratis im geschlossenen Couvert. 3441



**Saison 1899.**

Radfahr-Anzug n. 9  
 Ueberzieher n. 9  
 Sacco-Anzug n. 9  
 Kinder-Kostüm n. 4  
 u. aufwärts.

zum  
 Englischen Schneider,  
 Heilmann Kohn &  
 Söhne, Budapest,  
 Karlsring 12.  
 Achtung auf genaue Adresse.

**Curiositäten** über hochinteressante Photographien und Bücher. — Reizende Proben sendung von 100 ganz neuen scharfen Mustern u. einem hochpikanten Buche inkl. Prachtkatalog mit neusten Erscheinungen versendet discret gegen vorher sendung von 3 fl. (Briefm.) Katalog allein 60 kr. Alexander Köhler, Venedig (Italien) Casella 334.

Die Ungarische Asphalt-

AG. iengesellschaft,

**Andrássy-ut30.**

übernimmt unter Garantie bil-  
 ligit die Ausführung von

**Asphalt-Pflasterungen**

aller Art, so auch die radikale

**Trockenlegung**

feuchter Wohnungen

**Asphalt - Material**

anerkannt better Qualität wird  
 auch nach Provinz verwendet.

**Telephon.**

# Für Curorte.

## Zur gefälligen Beachtung!

Wir beehren uns hiemit die Aufmerksamkeit der verehrlichen Directionen von Curplätzen und Sommerfrischen auf unsere humoristische Wochenschrift „HEITERE BLÄTTER“ zu lenken, welche bereits seit ihrem Bestande eine

**angenehme, beliebte Lektüre**  
 geworden ist.

Den p. t Hoteliers, Cafétiers und Restaurateuren, welche für die Sommersaison unser Blatt zu abonniren wünschen, zur gefälligen Kenntnissnahme, dass wir die „HEITEREN BLÄTTER“ überallhin franco vom 15. Mai ab bis Ende September für fl. 1.50 liefern, welcher Betrag mittelst Postanweisung zu senden ist an die

Administration der  
**Heiteren Blätter**

Budapest, VI., Gr. Johannesgasse 1/b.